

Die Ewigkeit krönt die Tugend



Worum es geht

Als einer der begehrtesten Freskomaler des 18. Jahrhunderts war Carlone außer in Oberitalien meist in Deutschland und Österreich tätig. Diese Ölskizze ist der Entwurf zu einem Deckenfresko in einem der von Carlone zwischen 1730 und 1733 ausgemalten Zimmer des Neuen Corps de Logis (Vorzimmer der Königin) von Schloss Ludwigsburg. Die Darstellung bezieht sich im Sinne einer barocken Allegorie auf die fürstliche Herrschaft: Wenn Weisheit sie lenkt, werden ihr Glück und Dauer, personifiziert durch die Ewigkeit mit dem Symbol des Schlangenkreises, zuteil. Fliegende Putti halten die Attribute von Stärke (Keule), Weisheit (Spiegel) und Ruhm (Lorbeer), den auch Fama mit ihrer Trompete verkündet.

Titel	Die Ewigkeit krönt die Tugend
Inventarnummer	GVL 99
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Carlo Innocenzo Carlone</u> (Künstler / Künstlerin): * 1686.11 Scaria (Val d'Intelvi) – † 17. Mai 1775 Scaria (Val d'Intelvi)
Datierung	um 1730
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 61,00cm(Bildträger) / Breite: 62,00cm(Bildträger)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe der Freunde der Staatsgalerie seit 1958

Literatur

A. Barigozzi Brini, K. Garas: Carlo Innocenzo Carlone, Mailand 1967, p. 61, 125 / Stuttgarter Galerieverein (Hg.): Meisterwerke aus dem Besitz des Stuttgarter Galerievereins, Stuttgart 1974, p. 15 , Nr. 3 / Gerhard Ewald: Das Jahrhundert Tiepolos Italienische Gemälde des 18. Jahrhunderts aus dem Besitz der Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1977 , p. 32-33 / Edeltraud Rettich, Rüdiger Klapproth, Gerhard Ewald: Alte Meister, Ostfildern 1992, p. 72-73

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite